

3 Zeugnisse wie Menschen von ihrer gleichgeschlechtlichen Liebe durch Jesus frei wurden

Version 2024/2

1. Zeugnis:

Ein persönliches Lebenszeugnis von Michelle:

Liebe Geschwister,

mein Name ist Michelle Balbas, ich bin 18 Jahre alt und Jesus hat mich von Homosexualität freigesetzt.

Seit ich denken kann, habe ich das Gefühl gehabt, ich bin im falschen Körper gefangen.

Bereits mit 3 Jahren habe ich mir die Haare abschneiden lassen; stets nur Dinge getan, die eigentlich im Interesse eines Jungen wären.

Ich habe meinen Körper gehasst. Dieser Hass ging so weit, dass ich in meiner Jugend oft über eine geschlechtsangleichende Operation nachgedacht habe. Gott sei Dank war es mir aber zu teuer gewesen....

Ich bin nie damit zurecht gekommen ein Mädchen zu sein. Ich habe zwar eine Beziehung mit einem Jungen ausprobiert, aber wirklich funktioniert hat das nie, ganz egal wie ich mich fühlte.

Mädchen fand ich immer anziehender; nur mit ihnen konnte ich mich auf etwas Sexuelles einlassen und Gefühle aufbauen.

Meine Erfahrung mit dem Okkultismus:

Dieser Freund, den ich gehabt habe, hatte enorme psychische Probleme gehabt, da er stark gemobbt wurde.

Seine Zuflucht hat er im Okkultismus gesucht. Er suchte nach Stärke und Kraft - in Form von Rache und Hass - so versuchte er sich zu verteidigen.

Viele hatten Respekt davor.

Da auch ich wegen meiner sexuellen Orientierung und wegen meinem Aussehen sehr gemobbt wurde, bin ich ebenfalls in den Satanismus reingerutscht.

Ich habe mich extrem für die Spiritualität interessiert. Durch den Satanismus wurden wir sehr beliebt, hatten Erfolg in fast allen Dingen, die wir wollten.

Doch dann änderte sich plötzlich alles. Nach einiger Zeit bekam ich einen Umschwung, denn der Teufel wendete sich unerwartet gegen mich.

In der ganzen Zeit hatte ich oft das Gefühl von Schuld im Herzen. Schreiende

Schuldgefühle, Gewissensbisse vor Gott, in mir, die mich letztendlich dazu geführt haben, Kontakt zu Jesus zu suchen.

Tief in mir wusste ich, dass Gott mich für meine Homosexualität und Okkultismus **in die Hölle werfen wird. Ich habe nach einem Ausweg gesucht.**

Als ich mich entschieden habe vom Okkulten Abstand zu nehmen, da wurde es plötzlich unangenehm. Ich habe bizarre Erfahrungen machen müssen; vor allem in meiner

Wohnung passierten paranormale Phänomene. Eine dunkle, eiskalte Atmosphäre hat mich in Angst versetzt, so konnte ich nicht weiter leben.

Gottes Kraft und Herrlichkeit erlebt:

Schließlich habe ich mich von all den okkulten Sachen getrennt.

Kurz danach ist mir Gottes Salbung in einem Schulbus widerfahren. Es hat sich angefühlt wie ein nasser Wind auf meinem Gesicht, meiner Haut und Haaren. Ich weiß, es war ein himmlisches Öl, was über mich gegossen wurde. Ich habe mich innerlich wie neu gefühlt.

Mit meiner Homosexualität habe ich noch immer zu kämpfen gehabt. Mein Fehler war, ich habe versucht mich aus eigener Kraft zu verändern. Leider haben mich auch einige Christen ausgeschlossen und sogar abwertend behandelt. Ich hatte das Gefühl, dass Christen mich nicht ernst nehmen würden, wegen dieser Sünde. Automatisch habe ich dieses Verhalten eine Zeit lang auch auf Gott bezogen, ich dachte, dass er genau so über mich denkt, wie die Christen. Eines Tages hat ein lieber Bruder von Easyfisch mit mir geschrieben und mir erklärt, dass ich von Gott sehr geliebt bin! Er sagte auch, dass Jesus allein in der Lage ist, uns von bestimmten Sachen zu befreien. Nicht ich selbst, niemand kann diese Wahrnehmungsstörung ändern. Nur Gott. Dann betete er für mich. Es geschah etwas in mir, denn ich habe **augenblicklich eine neue Gesinnung empfangen. Eine Gesinnung, die nicht von mir selbst aufgesetzt war,** es war echt. Ich habe dem Herrn Jesus Christus mein Leben und all meine Probleme übergeben. Auch meine Homosexualität!

Die Veränderung wurde von Innen nach Außen sichtbar: In mir fühlte ich plötzlich ein Verlangen nach optischer Veränderung; ich wollte lange Haare haben, weibliche Kleidung tragen. Ich habe mich sogar anders bewegt, anders gedacht, anders geredet. Plötzlich konnte ich mir vorstellen Männer attraktiv zu finden und mich sogar in sie zu verlieben. Das alles bewirkt eine persönliche Begegnung mit Gott!

Ich weiß genau, als homosexueller Mensch hat man oft große Angst sich selbst zu verlieren. Das Thema ist sehr intim und spricht jede Persönlichkeit tief an. Es betrifft ja meistens nicht nur die sexuelle Orientierung eines Menschen, sondern in erster Linie deine Identität: dein Charakter, wie du bist, wie du denkst, wie du dich selbst wahrnimmst. Alles, was dich ab der Zeit deiner Geburt ausmacht. Das ist nicht einfach und das verstehen leider viele Christen nicht, dass man sehr verständnisvoll, sehr sanftmütig mit Menschen umgehen muss. Darum ermutige ich euch, ihnen vor allem nicht zu unterstellen, dass sie einfach nur krank sind und geheilt werden müssen, dass erst dann Gott sie annehmen würde. Das einzige, was man damit bezweckt - so war es bei mir - ist Unsicherheit, Distanz zu Gott und meistens sogar Hass gegen ihn. **Es ist eine Veränderung des Geistes,** die stattfinden muss. Eine Persönlichkeitsstörung, die nur Jesus korrigieren kann, deshalb muss man da anders vorgehen. Man sollte die Menschen lieben, für sie da sein. Gebt das Evangelium unverfälscht weiter, aber sprecht den Menschen nicht ihre Würde ab, denn Gott liebt sie, auch wenn sie noch nicht komplett verändert wurden. Das gilt für alle, nicht nur für Homosexuelle.

Jeder muss sich persönlich an Gott wenden, den direkten Dialog zu Gott suchen.

Gott ist real!

ER setzt jeden frei, der ihn darum bittet. Gebt es dem HERRN in die Hand und betet für die Menschen, seid von Herzen für sie da. Zeigt ihnen, wie wunderbar und zuverlässig Gott doch ist. Vertraue IHM deine Seele an, er wird deine wahre Persönlichkeit aufhellen und nur das defragmentieren, was uns selbst schaden wird. Deine Identität ist allein in der Liebe Jesu, die wirklich alles neu macht.

Bitte, predigt das Evangelium unverfälscht, aber liebt die Menschen gleichzeitig so, wie Jesus sie liebt. Denn nur die Liebe in Verbindung mit der Wahrheit, kann Herzen berühren.

Gottes Segen, Michelle

2. Zeugnis:

„Ich war schwul“



Dass er anders war als andere Jungen, das war Jörg Recknagel (53) immer klar. Spätestens als Jugendlicher fühlte er sich zu Jungen hingezogen. Schließlich bekannte er öffentlich: „Ich bin schwul.“ – „Das, was ich mein Leben lang gesucht hatte, erfüllte sich: die Sehnsucht nach einem Freund, nach Nähe und Zugehörigkeit.“ Für ihn war das ein Akt der Befreiung: „Ich stürzte mich voll rein ins homosexuelle Leben.“ Doch zugleich erlebte er Enttäuschungen. Sein Freund hatte auch Sex mit anderen. Dabei wollte er gerne einen Partner finden, der mit ihm „durch dick und dünn gehen“ würde.

Eine innere Stimme mahnt

Plötzlich meldete sich in ihm eine innere Stimme, die er noch nie zuvor gehört hatte: „Was du machst, ist falsch.“ Er fand das seltsam, denn in den Medien wurde ihm gesagt, dass Homosexualität okay sei. Auch er war davon überzeugt, dass seine sexuelle Prägung angeboren und damit unveränderbar war. Parallel dazu machte er sich auf die Suche nach einem neuen Freund. Wo trifft man Gleichgesinnte?

In einem Seminar über Homosexualität. Der Referent des Treffens in Dresden fand Worte, die Recknagel so noch nie gehört hatte: „Es gibt einen Weg aus der Homosexualität heraus.“ Im Gottesdienst sagte der Pastor, dass Jesus Christus in der Lage sei, ein Leben komplett zu verändern. Wer das wolle, solle zum Altar kommen. Recknagel wollte das, traute sich aber nicht. Doch dann wurde er von einem anderen Besucher direkt angesprochen, ob er sein Leben nicht Jesus übergeben wolle. Recknagel sagte Ja. Christ geworden, schwul geblieben.

Doch nichts änderte sich.

Er war genauso homosexuell wie vorher. Einerseits fühlte er, dass eine Veränderung möglich ist, andererseits lernte er schon in der nächsten Woche gleich drei Männer kennen, die sich für ihn interessierten. Was tun? Er versuchte es mit einem Stoßgebet: „Herr, ich kann nicht mehr widerstehen und will Sex haben.“ Das Gebet hatte Folgen, die er sich bis heute nicht erklären kann: „Es war, als ob eine Glasscheibe zwischen uns herabgelassen wurde.“ Der Mann war für ihn plötzlich nicht mehr attraktiv. Am Ende eines längeren Veränderungsprozesses mit dem Besuch von Seminaren lebte er sexuell enthaltsam. Da war er 24 Jahre alt.

In eine Frau verliebt

„Doch Gott war noch nicht mit mir am Ziel“, sagt er heute. Denn völlig überraschend verliebte er sich in eine Frau. In den zwei Jahren des Kennenlernens und Verlobtsein verzichteten sie auf Sex. Inzwischen ist er mit der Frau verheiratet und hat mit ihr sechs Kinder. Er hat Theologie studiert. Heute arbeitet er als Pastor für die Evangelischmethodistische Kirche in Zeitz. Über seine Erfahrungen hat er ein Buch geschrieben. Und er begleitet Homosexuelle seelsorgerlich, die mit ihrer Prägung unzufrieden sind. (idea 25/2019)

3. Das Zeugnis der Schrift

Ich gehe mal davon aus, dass diese Botschaft von Gläubigen gelesen wird, die homosexuell sind, egal ob Mann oder Frau.

Ich gehe ebenfalls davon aus, dass diese Gläubigen ihr Gewissen plagt, weil sie wissen, was Gott darüber denkt.

Eigentlich sprechen diese drei Zeugnisse für sich, nämlich das Gott die Homosexuellen angenommen hat, *um sie zu verändern!* Denn

Jesus ist zu dir gekommen!

Warum?

Ich bin...gekommen, um... zu berufen...

Wen beruft Jesus?

Sünder!

Wozu beruft er Sünder?

zur Umsinnung.« (Lk.5:32)

Deshalb:

»Lasst euch aus dieser verkehrten Generation retten!«(Ap.2:40)

Wie rettet Jesus von Homosexualität?

Gestatte mir, das ich paar Sätze aus dem ersten Zeugnis hier wiederhole:

Zeugnis A

Dann betete er für mich. Es geschah etwas in mir, denn ich habe **augenblicklich eine neue Gesinnung empfangen. Eine Gesinnung, die nicht von mir selbst aufgesetzt war, In mir fühlte ich plötzlich ein Verlangen** nach optischer Veränderung;

Es ist eine Veränderung des Geistes, die stattfinden muss.

Zeugnis B

Ich weiß nicht, wie du schwul wurdest. Ich weiß aber wie es mein Zwillingsbruder wurde. Wir sind als drei Jungs ohne Vater aufgewachsen, was aber für niemanden ein Problem war. Wir hatten keine „Schäden“ und führten ein fast normales Familienleben.

Das Einzige, was mich manchmal ärgerte, das mein Zwillingsbruder die Freundinnen hatte...und ich nicht.

Dann geschah es. Er war ca. 14 Jahre alt und ging in eine Gaststätte, nicht weit von unserem Haus entfernt. Als er wieder nach Hause kam, war er „umgepolt“. Ein Kellner hatte ihn verführt und seitdem war er homosexuell, bis heute.

Verstehst du das?

Es hat nichts mit deinem Umfeld, mit deiner Vergangenheit zu tun!!!

Du bist einfach falsch „gepolt“. Einen Charakter kann man erziehen aber nicht in wenigen Minuten umpolen!

Aber genau das kannst du in diesen zwei Zeugnissen A und B lesen!

Das Zeugnis der Bibel

Nun lass uns in das Zeugnis der Bibel schauen, WIE Jesus dich „umpolen“ will:

Oder wisst ihr nicht, dass die Ungerechten kein Erbteil an der Königsherrschaft Gottes erhalten werden? Irrt euch nicht! Weder Hurer noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch Pädophile¹, noch Homosexuelle² ... werden ein Erbteil an der Königsherrschaft Gottes erhalten.

**Und das sind einige von euch gewesen; doch ihr habt euch abwaschen lassen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerechtfertigt im Namen unseres Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.
(1.Kor.6:9ff)**

Lieber Gläubiger, was liest du hier? Eine Aufzählung von SÜNDEN! Keine Krankheit, keine Veranlagung. Was liest du noch von den Heiligen in Korinth?

Und das sind einige von euch gewesen.

Aber wo durch wurde denn ihr Wesen von heute auf morgen verändert? Durch jahrelange Heiligung? Durch irgendwelche menschlichen Therapien oder „ewige“ Seelsorge?

ihr seid geheiligt, ihr seid gerechtfertigt im Namen unseres Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.

Zwei Tatsachen werden hier genannt, die die punktuelle Befreiung bewirkte:

Der Name Jesu und der Geist Gottes. Fällt dir etwas auf? Durch den Geist Gottes trieb Jesus Dämonen aus und die Jünger trieben die Dämonen durch den Namen Jesus aus.

Das ist der Weg der Befreiung von diesen „WESENSsünden“. Es ist nicht dein Wesen, sondern das Wesen der Dämonen. Du bist schwul, weil ein Dämon dir diese Gefühle und Gedanken aufdrängt. Er **belästigt** dich von außen³.

Jesu kam in diese Welt um in dir diese Werk des Teufel zu zerstören ([1.Jh.3:8](#)).

Dieser böse Geist darf dich nicht mehr belästigen!

Du brauchst den Heiligen Geist und den Namen Jesu **in dir**:

**und jedes Werk des Glaubens in Kraft vervollständige,
damit der Name unseres Herrn Jesus in euch verherrlicht werde
und ihr in Ihm,
(2.Th.1:11b,12)**

Du brauchst jemanden, der von der Kraft des Heiligen Geistes und von der Kraft des Namen Jesu überzeugt ist. In beiden ist das heilige, reine, göttliche Leben, dass dich augenblicklich von diesen schwulen Geist befreit.

Deine Gedanken sind frei, deine Gefühle werden wieder normal.

Wenn du schon ein Kind Gottes bist, kannst du dich auch selbst von diesem Geist befreien:

- in dem du den Namen Jesu immer wieder über dich ausruft, ([Jak.2:7](#)) *weil du glaubst*, das in Namen Jesu sich jedes Knie, auch der Dämonen, beugt und dieser Geist vor dem heiligen Leben, was in Namen Jesu ist fliehen muss! ([Jo.20:31](#); [1.Jh.5:13](#); [Jak.4:7](#)).

- In dem du deinen Geist unter die Gemeinschaft des Heiligen Geistes stellst ([2.Kor.13:13](#)).

1 Μαλακος = weich, süß, zärtlich, Lustknaben d. sich von anderen Männern sexuell missbrauchen ließen

2 Αρσενικοιτης =Knabenschänder, ein Mann d. mit einem anderen Mann oder Knaben sexuell verkehrt; Dies war bei bestimmten Philosophen damals sehr verbreitet und dadurch fast schon "salonfähig".

3 Auch die von unreinen Geistern sehr **Belästigten** wurden geheilt. (Lk.6:18)
sowie von unreinen Geistern **Belästigte**, die sämtlich geheilt wurden. (Apg.5:16)

**In keinem anderen ist die Rettung; denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel, der unter Menschen gegeben worden ist, in welchem wir gerettet werden müssen.«
(Ap.4:10,12)**

Erkenne die Wahrheit!

In Rö.1:26-27 u. 1.Tim.1:10-11 kannst du lesen wie Christus⁴ die Homosexualität bezeichnet:

- 1..entehrende Leidenschaft
- 2 vertauschen des natürlichen Verkehrs
- 3.entbrannte Begierde
- 4.Unzucht
- 5.Verwirrung
- 6.schändliche Lüste
- 7.unnatürlichen Umgang
- 8.Schande treiben
- 9.ungesund Lehre, nicht dem Evangelium entsprechend

Paulus schreibt, das die Homosexuellen Verirrte sind. Aber genau für diese ist Jesus gekommen:

da er mit den Unwissenden und Irrenden maßvoll mitfühlen kann, weil auch er mit Schwachheit umgeben ist (Hb.5:2)

Nun ist aber der Herr im Himmel und sucht Menschen, die seinen Dienst auf der Erde tun:

Meine Brüder, wenn jemand unter euch vom Weg der Wahrheit abgeirrt ist und einer ihn zurückführt,so erkenne er, dass, wer einen Sünder vom Irrtum seines Weges zurückführt, seine Seele aus dem Tode retten und eine Menge Sünden bedecken wird. (Jak.5:19f)

Wer ist es denn, der Menschen in die Irre führt?

Wir aber sind aus Gott. Wer Gott kennt, der hört auf uns. Wer nicht aus Gott ist, der hört nicht auf uns. Aus diesem erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums. (1.Jh.4:6)

Wenn wir den Mut haben und uns unter Gottes Wahrheit stellen, können wir über die Homosexuellen bezeugen:

- sie sind Verirrte
- durch einen Geist des Irrtums
- Jesus kam zu den Verirrten, um sie aus der Sünde zu befreien.
- Sie müssen die Wahrheit erkennen, um breit zu werden:

Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. Ich sage euch: Jeder, der Sünde tut, ist ein Sklave der Sünde. Folglich, wenn euch der Sohn davon frei macht, werdet ihr wirklich frei sein. (Jo.8:32ff)

4 [1.Kor.2:16](#)

Was muss jeder Homosexuelle als Wahrheit erkennen, damit Jesus ihn frei machen kann?

Auch wissen wir dies, dass das Gesetz nicht für Gerechte bestimmt ist, sondern für Gesetzlose...Hurer, Homosexuelle, Lügner, Meineidige und für anderes, was der *gesunden Lehre* widerstrebt, (1.Tim.1:9-10)

Homosexualität ist wie jede andere Sünde Gesetzlosigkeit und widerstrebt der **gesunden Lehre Christi!**

Eine geistliche Motivation von der Sünde frei zu kommen

Wichtig ist im Leben die Motivation, die uns voran treibt ein Ziel zu erreichen. Welche Motivation nennt Paulus um von der Sünde der Homosexualität frei zu kommen?

1.Kor.6:9-10 nach Luther:

Oder wisst ihr nicht, dass die Ungerechten das Reich Gottes nicht ererben werden? Täuscht euch nicht! Weder Unzüchtige..,Ehebrecher noch Lustknaben noch Knabenschänder... werden das Reich Gottes ererben.

Gott sei Dank ist diese Übersetzung falsch! Denn dann käme kein Mensch in das Reich Gottes! Diese Aufzählung von Sünden sind ja immer an die Heiligen gerichtet⁵. Nach der Übersetzung Luthers würden also nur die Heiligen in den das Reich Gottes kommen, die nicht mehr sündigen ([1.Jh.2:1](#)).

Dann rettet uns aber nicht die Gnade, sondern unsere gerechten Werke!
Nein, Paulus schreibt hier eine andere Wahrheit:

Oder wisst ihr nicht, dass die Ungerechten kein Erbteil an der Königsherrschaft⁶ Gottes erhalten werden?

Irrt euch nicht!

**Weder Hurer noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch Pädophile, noch Homosexuelle ...
werden ein Erbteil an der Königsherrschaft Gottes erhalten.**

Hier geht es nicht darum, das Heilige, die diese Sünden tun in der Hölle landen, sondern das diese ihr Erbteil verspielen, mit Christus als Könige 1000 Jahre auf dieser Erde zu herrschen ([Off.5:10;20:4,5](#)).

Ist das nicht eine lohnenswerte Motivation, von all diesen Sünden frei zu werden, um das Herrschaftserbe Christi für 1000 Jahre und für die Ewigkeit zu erhalten? Willst du wirklich wegen der Sünde im Himmel darauf verzichten? Die Korinther verzichteten darauf nicht ([1.Kor.15:34](#))!

⁵ Vergl. auch bei Luther [Gal.5:21](#) ;[Eph.5:5](#)

⁶ βασιλεια (basileia) = Königtum, Königsherrschaft, d. königliche Macht und Regierungsgewalt; wörtl.: zum König gehören.